

Ausbildung

26 neue Altenpfleger



Sie freuen sich über ihren erfolgreichen Abschluss an der Caritas Akademie St. Vincenz, einer Einrichtung des Diözesancaritasverbands Limburg, als staatlich anerkannte Altenpflegekräfte und staatlich anerkannte Altenpflegehelfer.

Limburg. Sie arbeiten schon jahrelang mit viel Herzblut und Engagement als angelernte oder qualifizierte Pflegehelfer in Altenheimen und ambulanten Pflegediensten, bringen viel Berufserfahrung und Menschenkenntnis mit – und sie sind Teil eines riesigen „Schatzes“: Insgesamt 26 Mitarbeiter in Altenheimen haben sich an der Caritas Akademie St. Vincenz, einer Einrichtung des Diözesancaritasverbands Limburg, qualifiziert – davon 19 zur staatlich anerkannten Altenpflegekraft und sieben zu staatlich anerkannten Altenpflegehelfern. Auch aus der heimischen Region waren Teilnehmer dabei: Yvonne Weitershausen-Willhardt (Hünfelden-Dauborn), Monika Rudolf (Beselich-Obertiefenbach), Tatjana Ketter (Weilmünster), Ulrike Schrader (Limburg), und Wiltrud Wilfer (Runkel).

Bei der Abschlussfeier betonte Diözesancaritasdirektor Dr. Hejo Manderscheid: „Mit unserem aufwärts!-Projekt ist es gelungen, diejenigen Menschen zu erreichen, die bereits in den Einrichtungen gute Arbeit leisten, die aber ansonsten kaum eine Möglichkeit hätten, sich als Fachkraft zu qualifizieren.“ Gerade die Kombination aus dem Lernen am Arbeitsplatz, dem Lernen in der Schule und in regionalen Arbeitsgruppen mache, so Manderscheid, den Erfolg des Konzepts aus. „Der große Vorteil von aufwärts! ist, dass das theoretisch Gelernte mit Unterstützung von Praxisleitern der Einrichtungen direkt im täglichen Arbeitsalltag umgesetzt werden kann – und zudem die Auszubildenden weiterhin in ihrem Job bleiben können und ihr Einkommen weiterbeziehen.“ Zugleich profitierten auch die Einrichtungen von dieser Qualifizierung, denn sie behielten ihre guten Mitarbeiter, die bereits die Abläufe, die Menschen und die Tätigkeiten vor Ort kennen.

„Besonders freut es mich, dass wir mit dieser Art der Qualifizierung auch Menschen mit besonderen Biografien eine Perspektive geben können, wie die Beispiele von Muhaned Nissan und Zhor Kühne zeigen, die sich erfolgreich zu Altenpflegefachkräften qualifiziert haben“, sagt der Diözesancaritasdirektor. Der 33-jährige Muhaned Nissan stammt aus dem Irak, ist verheiratet, hat zwei Kinder und arbeitet bereits seit 13 Jahren im Wiesbadener Caritas-Altenheim Clemenshaus. Als politischer Flüchtling kam er nach Deutschland, sein Bildungsabschluss wurde nicht anerkannt, und trotz zahlreicher Fortbildungen konnte er keine Berufsqualifikation erreichen. Und ein Ausstieg aus seinem Job im Clemenshaus wäre für den Familienvater schon allein aus finanziellen Gründen nicht leistbar gewesen.

Und auch Zhor Kühne, die in Marokko geboren wurde, hatte dank „aufwärts!“ die Chance, ihren Abschluss als examinierte Altenpflegerin zu machen. Die 48-Jährige arbeitete schon sechs Jahre als angelernte Helferin, als sie durch den beruflichen Wechsel zum Frankfurter Franziska-Schervier-Seniorenheim die Chance bekam, sich mit dem Projekt zu qualifizieren und so neben der Fachkraftausbildung auch mehr finanzielle Sicherheit zu bekommen.

Nicole Benthin vom hessischen Sozialministerium betonte, dass das Projekt einen speziellen, innovativen Zugang schaffe zu An- und Ungelernten mit viel Lebens- und Berufserfahrung. Sie dankte daher dem Diözesancaritasverband dafür, dass er dieses Projekt ins Leben gerufen hat – und „aufwärts!“ auch mit einem zweiten Kurs fortsetzt.

In den drei Jahren „aufwärts! in der Altenpflege“ stand nicht nur die theoretische Wissensvermittlung auf dem Stundenplan. Gerade auch die Aktivitäten außerhalb der Schule und der Einrichtungen und das gemeinsame Erleben sind, wie die Projekt- und Kursleiterin Ulrike Schneider sagte, wichtiger Bestandteil des Konzepts. So näherten sich die Teilnehmer dem Thema Demenz mit Kunstarbeiten und einer Studienreise ins Demenzdorf „De Hogeweyk“ im niederländischen Weesp, sie erlebten die in den Biografien älterer Menschen wichtige Zeitgeschichte im Bonner Haus der Geschichte, bekamen beim Besuch eines Bestattungsunternehmens Einblicke in das häufig tabuisierte Thema Sterben und Tod oder erfuhren beim Besuch der Limburger Moschee, wie im Islam mit Verstorbenen umgegangen wird. Die Caritas Akademie St. Vincenz mit ihren beiden Standorten in Hadamar und Wiesbaden und den beiden Altenpflegeschulen ist eine Einrichtung in Trägerschaft des Caritasverbandes für die Diözese Limburg.